

Grüner Veltliner



Herkunft

Die Sorte wird stark mit ihrem Ursprungsland Österreich verbunden. Der Grüne Veltliner ist eine alte Sorte, die aus einer Kreuzung von Traminer mit einer heute noch unbekannten Sorte (angeblich Grünmuskateller aus dem Burgenland) entstand. In Südtirol kennt man sie seit 1880 im Eisacktal.

Rebe

Die Sorte hat große, lockere, geschulterte Trauben. Die dickschaligen Beeren sind relativ groß und von grün-gelblicher Farbe mit braunen Punkten. Die bevorzugten Lagen liegen zwischen 500 und 650 Meter über Meer. Warme Standorte sind dabei wegen der späten Reife von Vorteil.

Verbreitung

Europaweit wird Grüner Veltliner auf 19.000 Hektar angebaut. Die zentrale Rolle im Anbau spielt Österreich (14.400), gefolgt von Tschechien (2.200 ha), Ungarn (2000 ha) und der Slowakei. In Italien ist die Sorte einzig in Südtirol mit einer Anbaufläche von 27 Hektar vertreten, die sich ausschließlich im Eisacktal befinden. Ab Ende der 90er Jahre verdrängte der Grüne Veltliner dort den sogenannten Frühroten Veltliner, der in der Nachkriegszeit zwischenzeitlich auf rund 10 Hektar kultiviert wurde.

Wein

Die charakteristischen Aromen für diese Sorte sind grüner Apfel, Pampelmuse, Dill sowie pfeffrig-würzige Noten. Um Weine von mittlerer Struktur zu bekommen, ist eine starke Ertragsregulierung erforderlich. Auch wenn bei Südtiroler Weinen nur die Bezeichnung Veltliner auf dem Etikett erscheint, handelt es sich immer um den Grünen Veltliner.